

**Der Warenmarkt.****Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 19. April. (Orig.-Ber.) Da die Wochenhauptbörse wegen der bevorstehenden Feiertage entfällt, war die heutige Börse besser besucht und trat hiedurch der Begehr für alle im Verkehr befindlichen Nährprodukte wieder reger hervor. Die Bedarfsdeckung blieb aber schwierig, denn das Gros der Interessenten aus der Provinz war mit Frage, nicht mit Angebot im Markt. Das Offertenmaterial ist knapp und was zum Ausgebot gelangt, findet willig Aufnahme, auch wenn Eigener Mehrforderungen stellen. Die Anbaujateen liegen dagegen, weil die Zeit schon weit vorgerückt ist, unbeachtet und tendieren auch schwächer. Auch die Futtermittel sind im allgemeinen weniger gefragt, wenn auch hierin kaum billiger anzukommen ist. Immerhin ist beachtenswert, daß nunmehr auch ungarisches Heu und Stroh besser zugeführt werden. Dies und die ausgiebige Verwendung von Grünfütter drückt auf die Tendenz.

Das amtliche Kursblatt verzeichnet folgende Uebernahmispreise pro 100 Kilogramm: Weizen K. 34.—, Roggen K. 28.—, Braugerste K. 28.—, Futtergerste K. 26.—, Hafer K. 26.—, Raps K. 46.—, Rübsen K. 44.—, Erbsen oder Linien K. 55.—, Bohnen aller Art K. 40.—, Abfall- (Futter-) Bohnen K. 30.—, Kartoffeln (Höchstpreise beim Verlaufe durch den Erzeuger): Speisekartoffeln (handgeklaut, Kipfler ausgenommen) K. 10.—, Industrie- und Futterkartoffeln K. 9.—. Im Großhandel mit einem Zuschlag von 40 S. pro 100 Kilogramm.

**Mehl und Kleie.**

Wien, 19. April. (Orig.-Ber.) Die Konsumversorgung geht jetzt infolge ausgiebiger Zuweisungen besser vor sich. Doch hält trotzdem die Frage für alle Surrogatmehle, insbesondere für ausländisches Kartoffelstärke- und Weizenmehl, unvermindert an und erzielt dasselbe, weil der Bedarf auf die hier befindlichen geringen Lager angewiesen ist, beste Preise. Futtermehl- und Mühlenabfälle sind schwächer gefragt, tendieren aber auch gut preis haltend. Das amtliche Kursblatt verzeichnet folgenden Uebernahmispriß für Kleie per 100 Kilogramm 17 K.

**Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.**

Wien, 19. April. (Orig.-Ber.) Heute wickelte sich der Verkehr auf sämtlichen Gebieten in lebhafter Stimmung ab. Entsprechend der Preissteigerung auf dem gestrigen Schweinemarkt und der anhaltend hohen Einkaufspreise auf den auswärtigen Märkten und der noch immer bestehenden tieferen Notierungen für Fettprodukte wurden die Preise für sämtliche Schweinefleischsorten sowohl im Engrosverkehr wie auch im Kleinhandel um 60 bis 70 S. pro Kilogramm erhöht. Die Gesamtzufuhr vom 16. bis 19. d. belief sich auf 146,594 Kilogramm Rindfleisch, 3853 Kilogramm Kalbfleisch, 14,785 Kilogramm Schweinefleisch, 297 Kälber, 49 Schafe, 491 Schweine und 562 Lämmer.

Es erzielten je nach Qualität und Provenienz: Rindfleisch, vorderes K. 5.10 bis K. 7.40, hinteres K. 6.80 bis K. 7.60, englisches K. 8.10 bis —, Kalbfleisch K. 4.80 bis K. 5.60, Schweinefleisch K. 6.70 bis K. 7.80, Kälber K. 4.20 bis K. —, Schafe K. 4.70 bis K. 5.10, Schweine K. 6.40 bis K. 7.— pro Kilogramm.

**Hopfen.**

Wien, 19. April. (Orig.-Ber.) Die Stimmung für Hopfen war am Saazer Markte während der letzten 14 Tage sehr träge. Das Angebot überwog die Nachfrage, besonders in jenen Sorten, von welchen noch größere Vorräte vorhanden sind. Von vorübergehendem regerem Begehr abgesehen, verlief das Geschäft im allgemeinen sehr ruhig. Prima-sorten erzielten 90 bis 100 K., gute Mittelhopen 80 bis 90 K. pro 50 Kilogramm. Billigste Ware ging zu gedrückten Preisen aus dem Markt. Von Fremdhopen wurden geringe ungarische und steirische Provenienzen zu 20 bis 30 K. in größeren Mengen umgesetzt.